

**Urteil des Gerichts vom 12. Juli 2018 — Pirelli & C./Kommission**(Rechtssache T-455/14) <sup>(1)</sup>

**(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Stromkabel — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Einheitliche und fortgesetzte Zuwiderhandlung — Zurechnung der Zuwiderhandlung — Vermutung — Begründungspflicht — Grundrechte — Verhältnismäßigkeit — Gleichbehandlung — Einrede der Nachrangigkeit oder der Vorklage — Befugnis zu unbeschränkter Nachprüfung)**

(2018/C 328/54)

Verfahrenssprache: Italienisch

**Parteien**

**Klägerin:** Pirelli & C. SpA (Mailand, Italien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte M. Siragusa, F. Moretti, G. Rizza und P. Ferrari, dann M. Siragusa, F. Moretti, G. Rizza und A. Bardanzellu)

**Beklagte:** Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst C. Giolito, L. Malferrari und P. Rossi, dann H. van Vliet, L. Malferrari und P. Rossi im Beistand von Rechtsanwalt P. Manzini)

**Streithelferin zur Unterstützung der Beklagten:** Prysmian Cavi e Sistemi Srl (Mailand) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte C. Tesaro, F. Russo und L. Armati)

**Gegenstand**

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses C(2014) 2139 final der Kommission vom 2. April 2014 in einem Verfahren nach Artikel 101 [AEUV] sowie nach Artikel 53 EWR-Abkommen (Sache AT.39610 — Stromkabel), soweit er die Klägerin betrifft, und auf Herabsetzung der gegen sie verhängten Geldbuße

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Pirelli & C. SpA trägt ihre eigenen Kosten und die Kosten der Europäischen Kommission.
3. Die Prysmian Cavi e Sistemi Srl trägt ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 261 vom 11.8.2014.

**Urteil des Gerichts vom 12. Juli 2018 — Prysmian und Prysmian cavi e sistemi/Kommission**(Rechtssache T-475/14) <sup>(1)</sup>

**(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Stromkabel — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Einheitliche und fortgesetzte Zuwiderhandlung — Rechtswidrigkeit der Nachprüfungsentscheidung — Angemessene Frist — Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung — Grundsatz der persönlichen Verantwortlichkeit — Gesamtschuldnerische Haftung für die Zahlung der Geldbuße — Hinreichender Nachweis der Zuwiderhandlung — Dauer der Zuwiderhandlung — Geldbußen — Verhältnismäßigkeit — Gleichbehandlung — Befugnis zu unbeschränkter Nachprüfung)**

(2018/C 328/55)

Verfahrenssprache: Englisch

**Parteien**

**Klägerinnen:** Prysmian SpA (Mailand, Italien) und Prysmian Cavi e Sistemi Srl (Mailand) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte C. Tesaro, F. Russo, L. Armati und M. C. Toniolo)

*Beklagte:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst C. Giolito, L. Malferrari, P. Rossi und H. van Vliet, dann C. Giolito, P. Rossi und H. van Vliet im Beistand von S. Kingston, Barrister)

*Streithelferin zur Unterstützung der Klägerinnen:* The Goldman Sachs Group, Inc. (New York, New York, Vereinigte Staaten) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte W. Deselaers, J. Koponen und A. Mangiaracina)

*Streithelferin zur Unterstützung der Beklagten:* Pirelli & C. SpA (Mailand) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Siragusa, G. Rizza, P. Ferrari, F. Moretti und A. Fava)

### Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses C(2014) 2139 final der Kommission vom 2. April 2014 in einem Verfahren nach Artikel 101 [AEUV] sowie nach Artikel 53 EWR-Abkommen (Sache AT.39610 — Stromkabel), soweit er die Klägerinnen betrifft, und auf Herabsetzung der gegen sie verhängten Geldbußen

### Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Prysmian SpA und die Prysmian Cavi e Sistemi Srl tragen ihre eigenen Kosten und die Kosten der Europäischen Kommission.
3. Die The Goldman Sachs Group, Inc. und die Pirelli & C. SpA tragen ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 315 vom 15.9.2014.

---

### Urteil des Gerichts vom 13. Juli 2018 — Pereira/Kommission

(Rechtssache T-606/16) <sup>(1)</sup>

**(Öffentlicher Dienst — Beamte — Nichtbeförderung — Beförderungsjahr 2015 — Entscheidung, den Kläger nicht nach Besoldungsgruppe AST 7 zu befördern — Begründungspflicht — Abwägung der Verdienste — Dienstalster in der Besoldungsgruppe — Gesammelte Verdienste — Offensichtliche Beurteilungsfehler)**

(2018/C 328/56)

Verfahrenssprache: Französisch

### Parteien

*Kläger:* Felismino Pereira (Wavre, Belgien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte N. de Montigny und J.-N. Louis, dann Rechtsanwältin N. de Montigny)

*Beklagte:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst C. Berardis-Kayser und G. Berscheid, dann G. Berscheid und L. Radu Bouyon, im Beistand der Rechtsanwälte D. Waelbroeck und A. Duron)

### Gegenstand

Klage nach Art. 270 AEUV auf Aufhebung der Entscheidung der Kommission, den Kläger im Beförderungsjahr 2015 nicht zu befördern, und erforderlichenfalls der Entscheidung, mit der seine Beschwerde zurückgewiesen wurde